

Der Spin der Elektronen und der Beweis für die Wirkung von homöopathischen Arzneimitteln

George Vithoukas^{1*}, Camelia Berghian-Grosan²

1. Universität der Ägäis, Mytilene, Griechenland

2. Nationales Institut für Forschung und Entwicklung von Isotopen- und Molekulartechnologien, Cluj-Napoca, Rumänien

***Korrespondenzautor:**

George Vithoukas

Universität der Ägäis,

81100 Mytilene, Griechenland

E-Mail: george@vithoukas.com

Eingereicht: 8. Juni 2020 – Angenommen: 17. August 2020

Kurzfassung

In den letzten 200 Jahren wurde die Wirkung der hochverdünnten homöopathischen Mittel durch ihre heilende Wirkung auf den menschlichen Organismus nachgewiesen. In dieser Arbeit wird eine Hypothese bezüglich der rätselhaften Frage nach dieser Wirkung vorgeschlagen. Die Hypothese besagt, dass jede Pathologie, entweder funktionell oder strukturell, in der Veränderung der Gesamtenergie des menschlichen Körpers erkannt werden kann. Nach der Quantenphysik wird solche Energie durch Kraftfelder erzeugt. Genauer gesagt, jede Störung des menschlichen Organismus wirkt sich auf den Spin der Elektronen verschiedener Elemente im menschlichen Körper aus, und ihr Reset könnte mit einem Mittel erfolgen, das der elektromagnetischen Kraft ähnelt, die das Problem verursacht hat. Diese Aussage wurde durch die korrekten homöopathischen Behandlungen bewiesen, wie es in vielen veröffentlichten Fällen zu sehen ist. Die Hypothese basiert auf zwei Ansätzen, der Idee des Spins der Elektronen und der Lebenskraft, und deren wissenschaftlicher Relevanz.

Stichworte: Elektronenspin, Lebenskraft, elektromagnetische Einflüsse, Ebenen der Gesundheit, Homöopathie.

Einführung

Die Idee des Spins der Elektronen

Es ist bekannt, dass sich die Elektronen um den Kern bewegen, aber auch, dass sie sich entsprechend ihres Eigendrehimpulses um ihre Achse drehen [1].

Gekoppelte Elektronenspins sind stabil, können aber unter elektromagnetischen Einflüssen verändert werden [2, 3]. Die logische

Schlussfolgerung ist also, dass wenn sich der Spin-Drehimpuls ändert, sich auch die Eigenschaften oder das Verhalten des betreffenden Atoms im menschlichen Körper ändern müssen.

Die Lebenskraft

Die Materie ist eine Kombination von Elementen; das kleinste Teilchen der Elemente mit ausgeprägten chemischen Eigenschaften ist das Atom. Lebende Organismen sind aus nur wenigen Grundelementen aufgebaut: Kohlenstoff (C), Wasserstoff (H), Stickstoff (N), und Sauerstoff (O) und aus weniger häufigen Elementen: Natrium (Na), Magnesium (Mg), Phosphor (P), Schwefel (S), Chlor (Cl), Kalium (K), Kalzium (Ca) der bekannten Elemente [4]. Dazu kommen einige als "Spurenelemente" bezeichnete Metallionen, wie Kobalt, Kupfer, Eisen, Mangan, Molybdän und Zink, die für den Menschen ebenfalls lebensnotwendig sind [5]. Die nächsten Ebenen in der Hierarchie sind die Moleküle und dann als eine Kombination von Molekülen die Stoffe oder größere Strukturen [4, 6]. Das Auftreten dieser Kombinationen hängt von der von Atomen und Molekülen getragenen Information ab. Die Information bezieht sich auf die Anordnungen der Elektronen um den Kern und implizit auch auf die möglichen Bindungsarten. Auf der anderen Seite besitzen die Moleküle Informationen über die möglichen Anordnungen der Atome, um sie zu bilden [6]. Die äußersten Elektronen bestimmen also, wie die Atome miteinander interagieren; die Atome sind Träger dieser Information und beeinflussen die Moleküle und schließlich die Eigenschaften der Zelle [4]. Sie beeinflussen sich gegenseitig auf subatomarer Ebene und bilden tatsächlich ein Gesamtkraftfeld, das in der Homöopathie als Lebenskraft [7] oder in anderen medizinischen Bereichen als magnetische Kräfte [8] bezeichnet wird; die Idee des Vitalismus hat sich über die Jahre hinweg in den biologischen Bereichen und darüber hinaus erhalten [9]. Die Lebenskraft enthält alle Informationen, die die geistige, emotionale und körperliche Ebene betreffen. Die Lebenskraft empfängt Informationen aus der äußeren und inneren Umgebung und reagiert auf solche Reize [10].

Für die Untersuchung biologischer Strukturen können verschiedene Methoden eingesetzt werden. Sie ermöglichen die Untersuchung von Proteinen oder Metallen, die in den biologischen Systemen eingesetzt werden [5] (Abbildung 1).

In dieser Arbeit betrachten wir die weitere Hypothese als Schlüssel zur Erklärung des Verhältnisses von Gesundheit und Krankheit; sie wird im Zusammenhang mit den heutigen Erkenntnissen in den Kraftfeldern, den entsprechenden Nachweisen in der homöopathischen Materia Medica [11] und unserem Verständnis bezüglich der Ebenen der Gesundheit dargestellt.

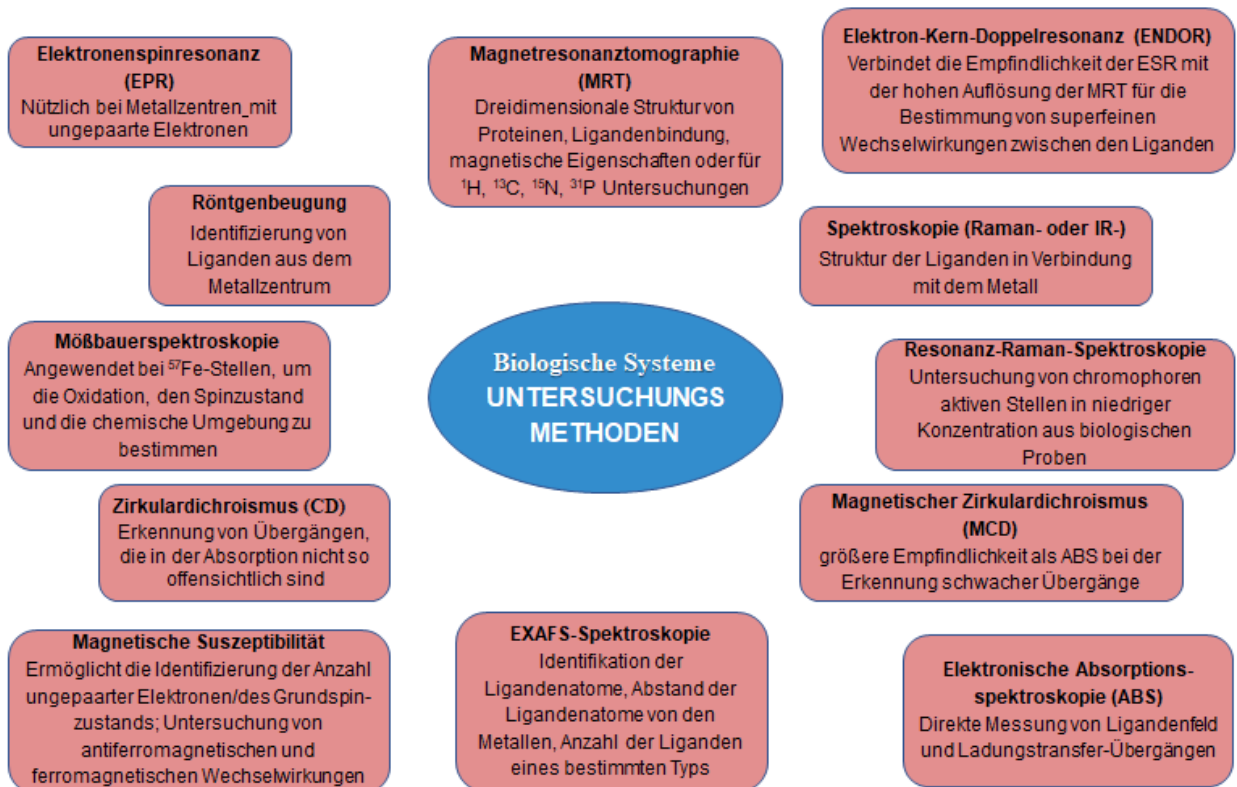


Abbildung 1: Methoden zur Untersuchung biologischer Systeme und die dazugehörigen Informationen

Die Hypothese

Die Hypothese besagt, dass bei jedem plötzlichen Stress (geistig, emotional oder physisch), dem der Organismus ausgesetzt ist, eine Veränderung in der Gesamtstruktur des Energiefeldes des Organismus stattfindet. Unter den verschiedenen elektromagnetischen Veränderungen aufgrund der Pathologie, die möglicherweise innerhalb der subatomaren Ebene auftreten, wie ionisierte Atome, Veränderung der Anzahl der Elektronen, Veränderung der Anzahl der Neutronen, Quantentunnelung, Quantenverschränkung, Elektron-Exzitonen, ist die wahrscheinlichste und direkteste eine Veränderung des Spins der Elektronen innerhalb eines oder mehrerer Atome auf verschiedenen Elementen.

Der Spin der Elektronen [12] bleibt, solange sich der Organismus in einem ausgeglichenen Zustand befindet, stetig und stabil und ist nur schwer zu verändern. Der Spin verändert sich aber nicht nur unter elektromagnetischen Einflüssen, sondern auch unter starkem Stress wie negativen Gedanken und Emotionen oder unter akuten oder chronischen Pathologien.

In den Fällen eines Krankheitsprozesses, in denen Symptome auftreten, gibt es höchstwahrscheinlich Veränderungen im Spin des Elektronenimpulses vom Uhrzeigersinn zum Gegenuhrzeigersinn oder umgekehrt, was darauf hinweist, dass der Organismus beginnt, aus dem Gleichgewicht zu geraten.

Solange diese negative Impulsveränderung anhält, bleibt der Organismus in einem unausgeglichene Zustand. Daher sollte eine korrekte Behandlung eine von der Art sein, die in der Lage ist, den Spin wieder auf seinen ursprünglichen Impuls zurückzubringen, als der Organismus in einem gesunden Zustand war.

Die Idee der Elektronen-Spin-Inversion wurde von Boswinkel [13] als eine Gefahr für die menschliche Gesundheit angesehen, während in der Materialwissenschaft die Elektronen-Spin-Inversion in Graphen-Blättern im Nanobereich[14] oder bei Silicen-Nanobänder mit Gate [15] nachgewiesen wurde.

Kraftfelder, die Bausteine des Lebens

Andererseits wissen wir heute mit Sicherheit, dass nach der Quantenphysik die Kraftfelder auch die Bausteine aller Lebewesen sind [16-18].

Aber was in der Homöopathie als Lebenskraft bezeichnet wird, ist identifizierbar mit den Kraftfeldern, die in der Quantenphysik [19] als die Bausteine aller in der materiellen Welt existierenden Entitäten gelten.

Das homöopathische Mittel

Dasselbe trifft auch auf das homöopathische Mittel zu. Seine Bausteine sind die spezifischen Kraftfelder der Substanz, die wir zur Beeinflussung des Organismus auf der Ebene der Lebenskraft einsetzen. Nach dem Potenzierungsvorgang, durch ständige Verdünnungen und Schüttelschläge, gelangt das Mittel in einen Zustand reiner Energie in Form eines spezifischen Kraftfeldes, das idiomorph zu der Substanz ist, die verdünnt und potenziert wird [20].

Wenn das Mittel diesen Energiezustand erreicht, dann kann es die subatomaren Teilchen beeinflussen, die unsere materielle Struktur mit dem Kraftfeld verbinden.

Bei der homöopathischen Behandlung wirkt das Mittel also auf einer subatomaren Ebene auf die sogenannten Kraftfelder des Organismus. Es muss verstanden werden, dass das homöopathische Mittel die Lebenskraft nur durch eine Kraft beeinflussen kann, die von ähnlicher Natur ist. Wir erzeugen tatsächlich eine solche Kraft im Labor durch den Potenzierungsvorgang des Mittels.

In der Homöopathie, zum Beispiel, wenn eine Person plötzlichen emotionalen Stress hat, wie eine unerwartete Zurückweisung oder ein plötzlicher und schmerzhafter Bruch einer Liebesbeziehung, entsteht sofort eine ganze Gruppe von Symptomen, wie extreme Mundtrockenheit, ein Gefühl der Ohnmacht, als ob das Blut durch die Füße ausgetreten ist, als ob alles im Leben verloren ist, ein Gefühl der tiefen Isolation mit starkem Herzklopfen, ein Gefühl der Verwirrung und so weiter.

Dieser Art von Symptomengruppe kann mit einer einzigen homöopathischen Dosis von Natrium muriaticum in Hochpotenz entgegengewirkt werden. Es scheint, dass alle subatomaren Teilchen des Elements Natrium, die im ganzen Körper, in den verschiedenen Organen, verteilt sind, sofort von einem emotionalen oder einer anderen Art von Schock betroffen sind. Dann wird das richtige Mittel, ausgewählt aus der homöopathischen Materia Medica [11], eine Art sofortigen Reset des Organismus bewirken, wobei alle relevanten Symptome verschwinden werden.

Die **offensichtliche** logische Konsequenz ist dann zu denken, dass das potenzierte Mittel durch sein spezifisches Kraftfeld die kollektive Lebenskraft aufgrund ihrer Ähnlichkeit beeinflusst hat [21] - das potenzierte Mittel wirkt bei der Prüfung auf den menschlichen Organismus und erzeugt eine ähnliche Symptomatik, was das grundlegende Gesetz der Homöopathie ist, das durch Similia Similibus Curentur ausgedrückt wird.

Es ist diese Ähnlichkeit der Wirkung, eine "Verschränkung" nach der Quantenphysik [22], in der subatomaren Struktur von NaCl, dass die Verschreibung von Natrium muriaticum in hoher Potenz den Organismus sofort wieder in den Normalzustand zurücksetzen würde.

Die Wirkung von pathologischen Zuständen auf den Spin der Elektronen

Dennoch, welcher Teil der subatomaren Struktur könnte als am leichtesten durch eine starke negative Wirkung durch eine emotionale Aufregung oder einen Virus beeinflusst werden?

Die Hypothese besagt, dass der Spin der Elektronen als erstes beeinflusst werden wird. In verschiedenen anderen Stresssituationen, wie einem schweren akuten Entzündungszustand oder einem finanziellen Schock oder jeglichem Stress durch chemische Medikamente (das Konzept des Organismus-in-seiner-Umgebung ist als Basis der Analyse bekannt, wenn wir über die lebenden Organismen sprechen [23]), die eine dauerhafte Wirkung haben, beobachten wir auch die sofortige Manifestation von Symptomen, die nicht erklärt werden können, es sei denn, wir nehmen sie als sofortige Veränderungen auf einer elektromagnetischen Ebene innerhalb des menschlichen Körpers wahr.

Bei schweren chronischen Pathologien ist höchstwahrscheinlich der Spin der Elektronen mehrerer Atome gleichzeitig betroffen, was eine tiefe Störung im Organismus hervorruft; dann wird ein Zustand des totalen Chaos und des Verlusts des Gleichgewichts auf einer tiefen Ebene beobachtet und danach entwickelt sich eine strukturelle Pathologie.

Es ist eine interessante Erfahrung für die Homöopathen, die das individualisierte Einzelmittel anwenden, immer wieder zu bestätigen [24-36], dass, wenn der Organismus nicht völlig verwirrt ist, das indizierte Mittel klar erscheint und seine Wirkung nach einer kurzen anfänglichen therapeutischen Verschlimmerung sofort und vollständig zufriedenstellend ist [37]. Dieser Zustand - ein klares Mittel und ein sofortiger Reset des Organismus - deutet auf einen guten Gesundheitszustand hin, gemäß der Theorie der Ebenen der Gesundheit [38].

Im Gegenteil, in komplizierteren Fällen, wo die medizinische Pathologie eine lange Geschichte hat, gab es ein tiefes anfängliches Trauma durch eine Liebesenttäuschung, aber seine Auswirkung wurde vom Organismus nicht überwunden, und das Immunsystem wurde schließlich geschwächt; dann führt eine Reihe von Bronchitiden, die nicht richtig behandelt wurden, zur späteren Entwicklung eines chronischen asthmatischen Zustands. Wir wissen, dass wenn man die

Auswirkung des anfänglichen Schocks für eine lange Zeit ohne angemessene Behandlung weiter wachsen lässt, dann beobachten wir schließlich das Auftreten von strukturellen Veränderungen, die zu pathologischen Veränderungen führen, die als chronische Krankheiten gelten.

Eine solche Situation hat offensichtlich eine Störung von mehreren grundlegenden Elementen des Organismus zur Folge, zum Beispiel, Natrium (Na), Kalzium (Ca), Zink (Zn), Magnesium (Mg), und Schwefel (S). Einige oder alle von ihnen könnten in ihrer subatomaren Struktur betroffen sein, was zu einer spezifischen chronischen Krankheit führt. In diesen Zuständen wird höchstwahrscheinlich der Spin der Elektronen all dieser Elemente zwangsweise beeinflusst, um die Richtung ihres Spins zu ändern.

In einem solchen Fall werden die Elektronen auf verschiedenen Atomen immer mehr beeinflusst, indem sie ihren Spin ändern, und der Fall wird immer komplizierter, schwierig zu heilen, und die Behandlung muss in der Reihenfolge der benötigten Mittel sehr präzise sein.

Eine präzise Verschreibung erfordert in einem solchen Fall mehrere Mittel über einen langen Zeitraum und in einer bestimmten Reihenfolge [39].

Das ist etwas, das darauf hindeutet, dass eine Heilung bei einer solch tiefen Pathologie die Verschreibung einer Abfolge der indizierten Mittel beinhaltet, die Schritt für Schritt den Spin der Elektronen der verschiedenen beteiligten Elemente wieder zurücksetzen.

Es ist bemerkenswert, dass eine ähnliche Veränderung des Spins von Elektronen durch die elektromagnetischen Wellen von Mobiltelefonen auftreten kann, die bei extensiver Nutzung und in der Nähe des Gehirns tiefe Störungen verursachen können.

Ebenso wird ein ähnlicher Effekt bei Personen vermutet, die in der Nähe oder unter Hochspannungsstationen leben [40], wo die elektromagnetischen Wellen solche Störungen in Organismen hervorrufen können [41], die schließlich zu schweren Pathologien führen können [42, 43], besonders wenn die Organismen empfindlich gegenüber solchen Einflüssen sind.

Schlussfolgerungen

Es ist unnötig zu erwähnen, sollte sich diese Hypothese als richtig erweisen, müsste natürlich das gesamte Konzept der Schulmedizin, was Krankheiten und deren Heilung angeht, drastisch verändert werden.

Es bleibt natürlich die Frage: Wie könnte diese Veränderung des Spins der Elektronen im Labor nachgewiesen und gemessen werden?

Wenn es eine solche Bestätigung gibt, nämlich dass ein Krankheitszustand eine Veränderung des Spins der Elektronen hervorruft und die Heilung erst dann erfolgt, wenn wir in der Lage sind, die subatomare Ebene der Lebenskraft mit einem ähnlichen Mittel elektromagnetischer Natur zu beeinflussen, werden wir die Medizin revolutioniert haben, soweit es die Diagnose und die Heilung von Krankheiten betrifft. Wir können dann sagen, dass wir wirklich in die Epoche der Energiemedizin eingetreten sind, in die auch die Homöopathie gehört.

Danksagung

Die Autoren danken Professor Gulsen Onengut (Cukurova Universität, Adana, Türkei) für ihre wertvollen Anregungen, Diskussionen und Kommentare, die sie während der Erstellung dieses Manuskripts erhalten haben.

Quellenangaben

1. Atkins, P., de Paula, J. Atkins' Physical Chemistry, 2006, New York, Oxford University Press.
2. Griffiths, D.J., Schroeter, D.F. Introduction to quantum mechanics, 2018, Cambridge, Cambridge University Press.
3. Wertz, J.E., Bolton, J.R. Electron Spin Resonance. Elementary Theory and Practical Applications, 1986, London, Chapman and Hall.
4. Alberts, B., Johnson, A.D., Lewis, J., Morgan, D., Raff, M., Roberts, K. Molecular Biology of the Cell, 2002, New York, Garland Science.
5. Crichton, R.R. Biological Inorganic Chemistry. A New Introduction to Molecular Structure and Function, 2012, Oxford, Elsevier.
6. Aslaksen, E.W. Designing Complex Systems: Foundations of Design in the Functional Domain, 2008, Boca Raton, CRC Press/Auerbach Publications.
7. Hacker, C.F. Vital Force and Homœopathy. Br. Homeopath. J., 1948; 38(1): 32-45. doi:10.1016/S0007-0785(48)80045-1.
8. McCraty, R. Science of the Heart. Exploring the Role of the Heart in Human Performance, 2015, HeartMath Institute. doi:10.13140/RG.2.1.3873.5128. Accessed 20 April 2020.
9. [9]. Osborne, T. Vitalism as Pathos. Biosemiotics, 2016; 9: 185– 205. doi:10.1007/s12304-016-9254-7.
10. Waisse, S., Bonamin, L.V. Explanatory models for homeopathy: from the vital force to the current paradigm. Homeopathy, 2016; 105(3): 280-285. doi:10.1016/j.homp.2016.02.003.
11. Kent, J.T. Lectures on Homoeopathic Materia Medica, 2002, re-printed ed. Noida, B Jain Publishers Pvt Ltd.
12. Guajardo, G., Wilson, J. Models for explaining the homeopathic healing process: a historical and critical account of principles central to homeopathy. Homeopathy, 2005; 94(1): 44-48. doi:10.1016/j.homp.2004.10.001.
13. Boswinkel, J. Electronic Spin Inversion: A Danger to Your Health. Explore, 2003; 12(5): 31-34. <http://www.lifeharmonizer.name/user-files/file/e-Spin-inversion.pdf>. Accessed 20 April 2020.
14. Ahmadi, S., Esmailzadeh, M., Namvar, E., Pan, G. Spin-inversion in nanoscale graphene sheets with a Rashba spin-orbit barrier. AIP Advances, 2012; 2: 012130. doi:10.1063/1.3684600.

15. Rzeszutarski, B., Szafran, B. Electron spin inversion in gated silicene nanoribbons. *Physical Review B*, 2018; 98: 075417. doi:10.1103/PhysRevB.98.075417.
16. The Nobel Prize in Physics. The Royal Swedish Academy of Sciences, 2013. <https://www.nobelprize.org/uploads/2018/06/pop-ular-physicsprize2013.pdf>. Accessed 20 April 2020.
17. Grygar, F. Bohr's Complementarity Framework in Biosemiotics. *Biosemiotics*, 2017; 10: 33–55. doi:10.1007/s12304-016-9281-4
18. Tong, D. Quantum Fields: The Real Building Blocks of the Universe. Royal Institution, 2017. https://www.youtube.com/watch?v=zNVQfWC_evg. Accessed 20 April 2020.
19. Bernal, G. Homœopathy and physics: A brief history. *Br. Homeopath. J.*, 1993; 82(3): 210-216. doi:10.1016/S0007-0785(05)80049-3.
20. Vithoukas, G. *The science of homeopathy*, 1981, New York, Grove Press, 157-168.
21. Vithoukas, G. *The science of homeopathy*, 1981, New York, Grove Press, 255-256.
22. Smith, C.W. Electromagnetic and magnetic vector potential bio-information and water. *Homeopathy*, 2015; 104(4): 301-304. doi:10.1016/j.homp.2015.08.006.
23. Cardenas-Garcia, J.F., Ireland, T. Human Distributed Cognition from an Organism-in-lts-Environment Perspective. *Biosemiotics*, 2017; 10: 265–278. doi:10.1007/s12304-017-9293-8
24. Mahesh, S., Mallappa, M., Vithoukas, G. Gangrene: five case studies of gangrene, preventing amputation through homoeo-pathic therapy. *Indian J. Res. Homoeopathy*, 2015; 9(2): 114-122. doi:10.4103/0974-7168.159544.
25. Mahesh, S., Mallappa, M., Vithoukas, G. Embryonal carcinoma with immature teratoma: a homeopathic case report. *Complemen. Med. Res.*, 2017; 24: 117-121. doi:10.1159/000481819.
26. Mahesh, S., Mallappa, M., Tsintzas, D., Vithoukas, G. Homeo-pathic treatment of vitiligo: a report of fourteen cases. *Am. J. Case Rep.*, 2017; 18: 1276-1283. doi:10.12659/ajcr.905340.
27. Tsintzas, D., Vithoukas, G. Treatment of Postoperative Sore Throat with the Aid of the Homeopathic Remedy *Arnica montana*: A Report of Two Cases. *J Evid. Based Complementary Altern. Med.*, 2017; 22(4): 926-928. doi:10.1177/2156587217735986.
28. Vacaras, V., Vithoukas, G., Buzoianu, A.D., Marginean. I., Ma-jor, Z., Vacars, V., Nicoara, R.D., Oberbaum, M. Homeopathic Treatment for Postpartum Depression: A Case Report. *J. Evid. Based Complementary Altern. Med.*, 2017; 22(3): 381-384. doi:10.1177/2156587216682168.
29. Vithoukas, G., Vacaras, V., Kavouras, J., Buzoianu, A.D., Mar-ginean, M., Vacaras, D., Cozma, S. Homeopathic treatment for prolonged postoperative coma: a case report. *J. Med. Life*, 2017; 10(2): 118-121.

30. Chabanov, D., Tsintzas, D., Vithoukas, G. Levels of health theory with the example of a case of juvenile rheumatoid arthritis. *J. Evid. Based Integr. Med.*, 2018; 23: 2515690X18777995. doi:10.1177/2515690X18777995.
31. Denisova, T.G., Gerasimova, L.I., Pakhmutova, N.L., Mahesh, S., Vithoukas, G. Individualized Homeopathic Therapy in a Case of Obesity, Dysfunctional Uterine Bleeding, and Autonomic Dysfunction. *Am. J. Case Rep.*, 2018; 19: 1474-1479. doi:10.12659/AJCR.913328.
32. Mahesh, S., Mallappa, M., Vithoukas, G. Could homeopathy become an alternative therapy in dengue fever? An example of 10 case studies. *J. Med. Life*, 2018; 11(1): 75–82.
33. Tenzera, L., Djindjic, B., Mihajlovic-Elez, O., Pulparampil, B.J., Mahesh, S., Vithoukas, G. Improvements in long standing cardiac pathologies by individualized homeopathic remedies: a case series. *SAGE Open Med Case Rep.*, 2018; 6: 2050313X18792813. doi:10.1177/2050313X18792813.
34. Mahesh, S., Jaggi, L., Jaggi, A., Tsintzas, D., Vithoukas, G. Individualised Homeopathic Therapy in ANCA Negative Rapidly Progressive Necrotising Crescentic Glomerulonephritis with Severe Renal Insufficiency – A Case Report. *J. Med. Life*, 2019; 12(1): 49-55. doi:10.25122/jml-2019-0001.
35. Mahesh, S., Shah, V., Mallappa, M., Vithoukas, G. Psoriasis cases of same diagnosis but different phenotypes-management through individualized homeopathic therapy. *Clin. Case Rep.*, 2019; 7(8): 1499-1507. doi:10.1002/ccr3.219.
36. Tsintzas, T., Jaggi, A., Jaggi, L., Mahesh, S., Vithoukas, G. Heterotopic ossification in a 7-year-old female patient treated with individualized homeopathy: A case report. *Clin. Case Rep.*, 2019; 7(12): 2526-2533. doi:10.1002/ccr3.2547.
37. Vithoukas, G. True but strange? *Nature*, 1996; 383(6599): 383. doi:10.1038/383383a0.
38. Vithoukas, G. *Levels of Health*, 2019, third revised ed. Alonissos, International Academy of Classical Homeopathy.
39. Vithoukas, G., Carlino, S. The “continuum” of a unified theory of diseases. *Med. Sci. Monit.*, 2010; 16(2): SR7-15.
40. Tourab, W., Babouri, A. Measurement and Modeling of Personal Exposure to the Electric and Magnetic Fields in the Vicinity of High Voltage Power Lines. *Safety and Health at Work*, 2016; 7(2): 102-110. doi:10.1016/j.shaw.2015.11.006.
41. Ohayon, M.M., Stolc, V., Freund, F.T., Milesi, C., Sullivan, S.S. The potential for impact of man-made super low and extremely low frequency electromagnetic fields on sleep. *Sleep Medicine Reviews*, 2019; 47: 28-38. doi:10.1016/j.smr.2019.06.001.
42. Doyon, P.R., Johansson, O. Electromagnetic fields may act via calcineurin inhibition to suppress immunity, thereby increasing risk for opportunistic infection: Conceivable mechanisms of action. *Med. Hypotheses*, 2017; 106: 71-87. doi:10.1016/j.mehy.2017.06.028106.

43. Guo, Y., Gu, B.L., Zeng, Z., Yu, J.Z., Kawazoe, Y. Electron-spin polarization in magnetically modulated quantum structures. *Phys. Rev. B*, 2000; 62(4): 2635-2639. doi:10.1103/PhysRevB.62.2635.